



**Projektwettbewerb
Mehr Sauberkeit im Kiez**

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Bezirksamt Friedrichshain-
Kreuzberg

Ausgangssituation/ Bedarfslage:

Quartiersmanagement
am Mehringplatz

Ein zentrales Thema und Herausforderung am Mehringplatz ist seit vielen Jahren der Umgang mit Müll im öffentlichen Raum, insbesondere auf Spiel- und Erholungsflächen aber auch im Straßenraum. In zahlreichen Gremien war und ist das Thema immer wieder diskutiert worden und in den vergangenen Jahren wurden unterschiedlichste Maßnahmen - beginnend bei Hundekotbeutelspendern, über Sensibilisierung durch Plakatkampagnen und Verschönerungsaktionen bis hin zu Sperrmülltagen und thematischen Workshops, gemeinsam mit den BewohnerInnen und lokalen Akteuren (insbesondere der Wohnungswirtschaft) umgesetzt. In dem Problemfeld Sperrmüll kann inzwischen von einer wahrnehmbaren Besserung gesprochen werden.

Friedrichstraße 1
10969 Berlin

Tel 030 – 399 332 43
Fax 030 – 399 332 50

info@qm-mehringplatz.de
www.qm-mehringplatz.de

im Kunstwelt e.V.

Commerzbank Berlin
BLZ 100 400 00
Konto 26 7777 103

Zugespitzt hat sich die Situation allerdings im Bereich des „Alltagsmülls“ im Wohnumfeld. Kinder nehmen diesen Umstand mittlerweile als normal war, in der älteren Generation haben die Erfahrungen inzwischen resignativen Charakter.

Zielsetzung:

Ziel der Maßnahme ist eine Sensibilisierung der Bewohnerschaft zur Reduktion von Müll und Unrat im öffentlichen Raum. Einerseits soll die Sensibilität für das Thema insbesondere bei den Jüngeren erhöht werden. Andererseits sollen sich grundsätzlich mehr Menschen (ehrenamtlich) für mehr Sauberkeit im Kiez einbringen. Dafür sollen kreative und praktische sowie umsetzbare Vorschläge zur Optimierung der Sauberkeit im Kiez entwickelt (Modul 1) und im zweiten Schritt umgesetzt (Modul 2) werden.



Aufgabenstellung:

Gesucht wird ein Träger, der ein Konzept zur Verbesserung der Sauberkeit im Kiez erarbeitet. Dabei sollen die bereits vorhandenen Strukturen genutzt werden. Die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen mit dem Thema sollen eine Grundlage für die zu entwickelnde Umsetzungsstrategie bilden.

Im zweiten Schritt soll nach Abnahme des realisierbaren Konzeptes durch die Steuerungsrunde (ggf. unter Einbeziehung des Quartiersrates am Mehringplatz) die Umsetzungsphase des entwickelten Konzeptes erfolgen. Hierbei sind strategische Partnerschaften mit Kiezakteuren, die das Projekt über das Projektende hinaus weitertragen, zu knüpfen.

Für die Maßnahme sind 2 Moduleinheiten vorgesehen:

Modul 1:

Erstes Halbjahr 2018: Recherche und Erarbeitung eines umsetzbaren Konzeptes für eine deutliche Verbesserung der momentanen Situation. Das Konzept muss den Abstimmungs- und Genehmigungsprozess mit Akteuren und Behörden unter Angabe zeitlicher und finanzieller Eckdaten beinhalten. Die Realisierbarkeit ist nachzuweisen. Für das Modul 1 stehen maximal 6.000 € Projektmittel zur Verfügung.

Das Konzept ist von der Steuerungsrunde abzunehmen.

Modul 2 kann nur nach Abnahme des Moduls 1 umgesetzt werden.

Modul 2:

Zweites Halbjahr 2018 und 2019: Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes sowie die Sicherstellung der Nachhaltigkeit. Eventuell notwendige Genehmigungen sind vom Träger einzuholen. Für das Modul 2 stehen in 2018 9.000€ und für das gesamte Jahr 2019 20.000€ Projektmittel zur Verfügung.

Besonderheiten:

- niedrigschwellige und benutzerfreundliche Ansprache
- altersgerechte und zielgruppenspezifische Ansprache
- Gewährleistung der Nachhaltigkeit und Aktualität
- Nutzung vorhandener Kiezstrukturen
- Einbindung der ansässigen Träger und Institutionen, insbesondere den Starken Partnern der Wohnungswirtschaft und den Bildungseinrichtungen in den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess ist erwünscht
- Realisierbarkeit im Hinblick auf nachhaltige Nutzung/ Übernahme von Verantwortung aus dem Kiez

Anforderungen an den Projektträger:

- Erfahrungen in der Durchführung ähnlicher Projekte und Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Sauberkeit/Bewohnersensibilisierung (Referenzen, Qualifikation des Bewerbers)
- Erfahrungen in der zielgruppenspezifischen Analyse von Bedarfen und Ableitung von Handlungsmöglichkeiten
- Kenntnisse im Bereich Anwohneraktivierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationsbereitschaft
- Interkultureller Kompetenz
- Verantwortung für selbstständige Beantragung, Verwendung und Abrechnung der Fördermittel der Sozialen Stadt über den Programm-dienstleister PDL inkl. Zwischen- und Verwendungsnachweisen
- Verantwortung für Koordination, Organisation und Durchführung des Projektes

Erwartet wird:

- Einreichung eines Gesamtkonzeptes, in dem die Anteile Bewohnerpartizipation, Sensibilisierung und Umsetzung von Maßnahmen im zeitlichen Überblick dargestellt werden.

Projektlaufzeit und Finanzierung:

Das gesamte Projekt soll im Zeitraum April 2018 bis Dezember 2019 durchgeführt werden.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über den Projektfonds des Programms Soziale Stadt. Insgesamt stehen für die Umsetzung des Projektes 35.000€ zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

2018: 15.000€

2019: 20.000€

Einzureichende Unterlagen:

1. Projektantragsskizze (entsprechend der Anlage), aus der geplante Maßnahmen und Ideen hervorgehen, detaillierter Maßnahme- und Zeitplan, Benennung von Indikatoren zur Zielerreichung und Aussagen zur Nachhaltigkeit des Projektes hervorgehen.

2. Finanzplan (entsprechend der Anlage)

- Zu beachten sind hier bedarfsabhängig auch die Tabellenblätter „Kalkulationshilfe Personalkosten“ bzw. „Kalkulationshilfe Betriebskostenpauschale“.
- Projektsteuerungsleistungen (inkl. kaufmännische Abwicklung) werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.
- Erwartet wird ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 10% der Projektkosten. Dieser kann durch Eigenmittel und/oder Eigenleistungen erbracht werden.

3. Anlage zum Finanzplan: Zu den im Kosten- und Finanzplan aufgeführten Sachausgaben (Position 2.1 bis 2.8) ist eine separate, formlose Auflistung der geplanten Anschaffungen/ Auftragsvergaben darzulegen.

- Honorartätigkeiten sind dabei differenziert nach der Art und den daraus resultierenden Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen.
- Pauschalbeträge werden nicht anerkannt!
- Zu beachten ist das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV §44, Nr. 1.3 der LHO

4. Selbstdarstellung

- Namentliche Benennung des Projektverantwortlichen
- Namentliche Benennung der Projektmitarbeiter vor Ort, inkl. Vita
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen zur Durchführung des Projektes
- Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte

Frist zur Abgabe der Unterlagen:

4. Dezember 2017, 12:00 Uhr

im Vor-Ort-Büro des QM- Mehringplatz, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin

sowie per E-Mail an info@qm-mehringplatz.de

Ansprechpartner: Candy Hartmann, Christine Piwek

Hinweise

Kooperationen mit Trägern aus dem Gebiet sind erwünscht und ggf. durch die Vorlage von Kooperationsvereinbarungen nachzuweisen.

Im Falle einer Präsentation der Antragskizze im Quartier wird eine Vorstellung aller das Projekt verantwortlich durchführenden Personen in der erweiterten Steuerungsrunde erwartet.

Formloser Wettbewerb/ Interessenbekundungsverfahren: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.